

INDISCHE HISTORISCHE PORTRÄTS

DIE MINIATUREN-ALBEN DES BERLINER VÖLKERKUNDE- MUSEUMS

Von HERMANN GOETZ

Während Hindus und Perser beide eine geschlossene, in sich gerundete kulturelle Tradition besitzen, trägt das indische Muhammedanertum, aus beiden entsprossen, doch seine eigene, persönliche Note, die über den Rahmen dessen weit hinausgreift, was ihm jene beiden gegeben. Immer in der Minderheit gegenüber den unterworfenen Indern, durch große Bergsysteme vom Westen abgeschnitten, waren die Muslims des Gangeslandes auf sich selbst gestellt und nur der härteste Kampf konnte sie vor dem stets drohenden Sturz und Verderben bewahren. Nur der Stärkste, Skrupelloseste, Klügste konnte ihr Führer sein, sie haben bis zur Gegenwart als Herrscher nur den anerkannt, der sich den Thron mit eigener Faust errang. Selbst die lange Herrschaft der Großmoghuls war ein steter Kampf um die Macht, jeder der sechs ersten Kaiser bahnte sich den Weg zur Krone über blutige Schlachtfelder und die Leichen und Ketten seiner Brüder und Eltern. Und die späteren waren nur noch die Puppen, die Rechtsmittel miteinander um die Regierung kämpfender Generale und Fürsten. Und nicht nur das! Die kleine Schar der Anhänger Muhammeds war um jeden Zuzug froh, den sie aus dem Westen erhielt, mochten es Araber oder Türken, Osmanen oder Perser, ja selbst europäische Söldner sein; alle Nationen des Islam waren willkommen, alle wurden bald zu einem neuen Herrenvolke, den Moghuls, zusammengeschweißt. Es entstand so eine Aristokratie des Schwertes, grausam und parvenühaft, aber auch von scharfer Beobachtungsgabe und jeder neuen, selbst noch so fremden, Kulturerrungenschaft offen. Und wie die Kondottieri und Großbankiers des Italiens der Frührenaissance, liebte es ihre Prunksucht, die Kunst zu pflegen, eine Kunst, die mit allen Tradi-

tionen brach und doch letzten Endes in denen der umliegenden wie des eigenen Landes tief verankert war. Denn die Ansätze zu eigenen starken Künstlerpersönlichkeiten wurden durch die Unruhe der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse bald zum Verkümmern verurteilt. Die Malerei des Moghulreiches zeigt so denn zwei ganz verschiedene Tendenzen: Die handwerkliche Tradition, mit den Formeln des indischen Mittelalters arbeitend, nur verbessert, oder, wenn man will, auch verschlechtert, durch die meist recht äußerliche Annahme persischer, europäischer und vielleicht auch ostasiatischer Kunstmittel. Und zum andern ein ausgesprochener Naturalismus, der innerhalb der durch die Tradition gezogenen Grenzen zur feinsten und zugleich aktuellsten Beobachtung drängte. Daraus ist neben dem Genrebild vor allem das Porträt entstanden. Keine andere asiatische Kunst hat so die Porträtmalerei gepflegt wie die Malerei des Großmoghul-Reiches. Man kann ruhig behaupten, ungefähr die Hälfte aller Moghul-Miniaturen sind Porträts — der Kaiser und Prinzen, der hohen Generale und kleinen Offiziere, der Künstler, Geistlichen und Heiligen. Und meist gibt eine kurze Inschrift den Namen des jeweils Dargestellten, gelegentlich auch alle seine Titel und Stellungen; zum Beispiel „Multafat Khān“, oder „Bāji Rāo der Marāthe“ oder „Nawāb Āsaf Khān, der Schwiegervater des Kaisers Shāhjahān“, oder „Nawāb Amīr-al-Umarā (Fürst der Fürsten“) Zu'l-Fiqār Khān Bahādur (der Held) Sohn des Nawāb Asad Khān Bahādur, des Großveziers zur Zeit des Kaisers 'Ālamgīr“, manchmal hat auch der Maler sich noch selber kurz vermerkt: „Zeichnung von Manōhar“ oder „Werk des Shaikh Khudāwand, welcher in Haidarābād ansässig ist“. Persönlichkeit an Persönlichkeit reiht sich so, fast alle wohlbekannt; nicht nur, daß ihrer die Geschichtswerke und Reiseberichte gar oft Erwähnung tun, sondern eigene Handbücher, wie die Ma'āsir-al-Umarā, die Tazkirat-al-Umarā und andere geben ihre genauen Biographien. Nirgends sonst in der orientalischen Geschichte kann man so tiefe Blicke in das Leben der Vergangenheit tun, gar auf dem Gebiete des Islam, wo uns bei allem Reichtum der historischen Überlieferung nur zu oft die kulturelle Umwelt schattenhaft bleibt. Es ist nicht nur, daß die Kenntnis der äußeren Erscheinung der handelnden Personen uns vieles in der Geschichte des Großmoghul-Reiches besser verstehen läßt, aber das ganze Milieu der Bilder erlaubt Einblicke in das tägliche Leben, die Sitten und Gebräuche der Zeit, wie sie literarisch kaum überliefert

und jedenfalls zeitlich nicht so genau erfassbar sind. Gar die Geschichte der damaligen Tracht, von der sich in den Ā'in-i Akbari, Manucci, Thomas Roe usw. nur spärliche Nachrichten finden, läßt sich bis in die Einzelheiten aus ihnen rekonstruieren.¹ Die Bedeutung der indischen Miniaturenporträts für die Geschichtsforschung ist daher mit Recht von namhaften Gelehrten anerkannt worden, und Vincent A. Smith, Beveridge, Hanna, Irvine, Sir Thomas Arnold, T. H. Hendley und andere haben von ihnen bei ihren Arbeiten weitgehend Gebrauch gemacht. Freilich, man war oft etwas zu leichtgläubig gegenüber den Angaben der Bilder. Es fehlte noch jede kritische Vorarbeit, und man prüfte im allgemeinen nicht nach, ob die dargestellte Person ihrer Erscheinung, Kleidung usw. nach wirklich die sein könne, als die sie die Beischrift ausgab. Wenn zum Beispiel Vincent Smith in seiner Biographie Kaiser Akbars (Oxford 1917) auf Tafel S. 306 ein Bild des Großveziers Abū'l-Faḡl bringt, so ist dies laut der Beischrift ganz korrekt, jedoch stimmt es zu keinem der anderen erhaltenen Porträts, und Kostüm und Stil der Malerei weisen auf die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts als seine Entstehungszeit. Und ebenso steht es mit vielen der anderen Miniaturen. „Kaiser Akbar als Knabe“ (The earliest Indo-Persian Painting!) kann aus diesen Gründen kaum vor der Zeit Farrukhsiyars (1713—1718) entstanden sein, die Bilder Mān Singhs (S. 240), Tānsēns, Birbals und Akbars (S. 422) gehören alle der Zeit Shāhjahāns an und sind ebenfalls unecht. Und bei anderen Publikationen ist es meist auch nicht anders. Die indischen Maler waren Handwerker, frei von jeder historizistischen Neigung, und so gut und unbefangen sie daher die Konterfeis ihrer Zeitgenossen gestaltet haben, so wenig kümmerten sie sich um die Wahrheit, wenn es sich um die Darstellung längst Verstorbener handelte. Man hat freilich versucht, deren Bild zu bewahren, indem man von ihm Schablonen schuf und erst deren Pause freihändig ausarbeitete; aber schon nach zwei bis drei Generationen hatten diese Schablone nach Schablone gearbeiteten konventionellen Bilder² kaum noch Ähnlichkeit mit ihren ursprünglichen Vorlagen. Es nicht anders als in unserem Mittelalter! Eine Statue und Gemälde Karls des Großen zu Beginn der Renaissance wäre nicht anders zu werten. Sollen also diese Porträt-Miniaturen

¹ Vgl. meine Studie im Jahrbuch der Asiatischen Kunst, Leipzig 1924.

² Siehe solche z. B. Museum für Völkerkunde, Berlin, IC 24 350 = IC 24 353, fol. 15a = Tagore Collection, Calcutta, die so gut wie identisch.

wirklich der historischen Forschung dienen, so muß eine sorgfältige Auslese getroffen werden, und an Hand langer Vergleichsreihen und epigraphischer, wie stilistischer und kostümgeschichtlicher Kriterien die Echtheit und Zuverlässigkeit der einzelnen Darstellungen geprüft werden. Das folgende Register möge der erste Ansatz einer solchen Bearbeitung sein, zugleich ein Katalog der in den Alben des Berliner Völkerkunde-Museums befindlichen Bestände. Denn zu einer wirklich umfassenden Konkordanz fehlen noch die Unterlagen.

Noch einige Worte zur künstlerischen Gestaltung der Porträts! Was vor allem auffällt, es herrscht in den indischen Miniaturen das reine Profilbild, eine Manier, zu der die ersten Ansätze schon im 11. Jahrhundert sich zeigen, die aber erst Ende des 15., Anfang des 16. Jahrhunderts zur reinen Ausführung gelangt ist, als in langsamer Rückentwicklung die indische Malerei bei den primitiven Methoden der altägyptischen Kunst angelangt war: Formung der Gestalten aus ihren einzelnen, jeweils in der klarsten Ansicht aufgenommenen Einzelgliedern; beim Kopf also Profil mit von vorne gesehenen Augen. Und im Prinzip ist dem auch die spätere Malerei trotz allen sonstigen Verfeinerungen treu geblieben. Nur unter Jahāngīr und Shāhjahān (1605—1659) und um die Mitte des 18. Jahrhunderts ist vorübergehend dieser Stil unter europäischem Einflusse durchbrochen worden. Großes Gewicht wurde auf die Erfassung des Gesichtskonturs und des Ausdruckes der Augen gelegt. Bei aller guten Beobachtung aber zeigt der übrige Körper meist konventionelle Züge, die Komposition des Bildes liegt in bestimmten Formeln fest. Am häufigsten ist das stehende Vollbild, seit Jahāngīr (1605—28) zu großer Blüte gelangt. Die Hände ruhen meist auf dem Dolche oder Schwert, bei Hofbeamten auch auf einem langen Stabe oder Buche. Als modischere Posen sind ein Falke auf dem Handschuh oder eine Blume oder Agraffe in der erhobenen Hand seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts beliebt. In älterer Zeit herrscht ein gleichmäßiger hellgrüner Hintergrund, unter Shāhjahān und Aurangzēb (1628—1707) meist ein cremegelber, der allmählich in eine grüne Standfläche übergeht. Seit Beginn des 18. Jahrhunderts gestaltet man ihm als lichten, blauen Himmel. Dazu kommen lebhaft farbige Wolken in Gold, Violett und Rot, und gelegentlich einige Blumen in persischer Manier im Vordergrund. Dieser wird oft auch als Balkon gestaltet, auf dem der Porträtierte steht oder auf Kissen und Teppichen sitzt, dahinter Blumen-

beete, oder meist ein Fluß oder See, Berge mit Wasserfall usw. Beim Sitzbild werden, soweit nicht mehr ein Hinlagern gegeben wird, die angezogenen und etwas gekreuzten Beine meist mit dem Dopatta umwunden oder den ausgestreckten Armen gehalten. Reine Kopfbilder sind nicht sehr häufig und dann stets in ein Oval, Viereck oder gar eine Rosenknospe gefaßt. Fürsten werden immer durch einen grüngrundierten Heiligenschein gekennzeichnet, der übrigens nicht europäischer Herkunft ist, sondern über die mongolisch-persische Miniaturmalerei auf die buddhistische Kunst (mandorla) zurückgeht. Das Brustbild wird meist so formuliert, daß die dargestellte Persönlichkeit gewissermaßen zur Jharokhā herausblickt, dem Balkonfenster, von dem aus die Kaiser und Fürsten mit ihren Untergebenen die Geschäfte zu erledigen pflegten, ohne den Harem verlassen zu müssen; der obere Fenstervorhang und die Balkonstütze wirken dabei als geschmackvoll das Bild oben und unten schließender Dekor. Ende des 18. Jahrhunderts wird es dann üblich, dahinter ein zweites Fenster sichtbar werden zu lassen, das einen Durchblick auf einen Fluß, oder ein Gebäude, zum Beispiel den Tāj-Mahal, gestattet. Das Reiterbild geht ganz auf europäische Vorlagen zurück, zeigt auch nicht selten europäische Landschaften mit Burgen usw. als Hintergrund. Rein indisch dagegen sind die Elefantenreitbilder, von denen solche des Prinzen Dārā-Shikōh das eine Berliner Album in größerer Zahl enthält. Die Bildnisse von Damen sind immer nur aus der Phantasie des Malers geboren; denn wie schon Manucci bemerkt, bekamen die Künstler die Damen des Hofes nicht zu sehen, wie überhaupt kein fremder Mann. Es handelt sich daher nur um Idealbilder, die sich meist an romantische Typen anlehnen, die der Rāgmālā- und Ashtanāyakā-Serien; ein anderes Motiv, eine junge Frau unter einem Baum, geht auf die in der indischen Plastik seit ältester Zeit so beliebte Yakshinī zurück. Von Gruppenbildern sind meist nur die kleineren wirkliche Porträts, eigentlich nur genrehaft ausgeführte Einzelbilder, indem man, besonders seit Beginn des 18. Jahrhunderts, die Figuren von Dienern und Dienerinnen, Haremsdamen, Sängerinnen und Tänzerinnen einführte. Die letzteren hatten für die in Indien bei allen Gelegenheiten übliche Unterhaltung zu sorgen, die Dienerschaft sorgte für die Fächerung und die Genüsse des Herrn, mit Chauī, Pfauenfederwedel (Mōrchāl), Betelbüchse (Pāndān) oder der Likörflasche, die zwar streng verboten war, der aber im geheimen alle Welt, besonders

die Damen, um so leidenschaftlicher frönten. Oder aber sie hatte nur die Rangeszeichen zu halten, das in kostbare Stoffe gehüllte Schwert, den Fächer und den Schirm (Chatra). Thronhimmel (Shāmi-yānah) über solchen Gruppen zeigen eigentlich nur die Bilder der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts aus Bengalen. Vorher kommen sie jedoch nur auf den Kaiserbildern vor, wo sie seit den letzten Jahren Jahāngirs oft frei von christlichen Engeln (nach Vorlagen der Jesuitenmission) gehalten werden. Bis etwa 1700 überwiegt der Takht als Herrschersitz, der zum Sitzen mit untergeschlagenen Beinen eingerichtet war, dann aber kommt der europäische Thronsessel mehr und mehr in Gebrauch. Zu erwähnen wäre ein prachtvoller Thron Jahāngirs in europäischer, figurenreicher Juwelierarbeit (Berlin IC 24347, fol. 5a). Neben diesen kleineren Szenen haben noch die Staatsprozessions- und Durbārdarstellungen als Porträts zu gelten. Und zwar dermaßen, daß innerhalb ihres einheitlich entworfenen künstlerischen Aufbaues die Einzelgestalten nur aneinandergereihte Einzelporträts sind, was auch ihre so ungeschickte, hilflose Haltung im Rahmen der Gesamthandlung begreiflich macht. Andere Szenen sind selten, doch sollen hier einige erwähnt werden: Jahāngir beim Gottesdienst in der Moschee, die Prinzessin Zēb-an-Nisā beim Shab-i Barāt-Fest, Prinz *Khusrau* mit Kampfhähnen, und als amüsantestes: Jahāngir in Haustoilette mit Nūrjahān bei einem Trinkgelage; nur mit einem Schurze bekleidet. Wahrlich ein ungewohnter Anblick dieses indischen Kaisers! Gegenüber den weltlichen Porträts sind solche religiöser Persönlichkeiten recht selten; es sind meist die bekanntesten indischen Sufis vertreten, aber auch Hindu-Heilige, was bei den engen Beziehungen zwischen Sufis und Bhāktas nicht weiter verwunderlich ist. Nicht nur, daß viele muslimische und Hinduheilige sich in der Mystik in Freundschaft gefunden haben, man denke nur an Lal Ded und Shāh Hussain Hamadāni, Lāl Svāmin, Kabīr, Rāmdās, Haridās, 'Alī Bhagavān und andere; auch die Moghuls haben die vishnuitische Mystik oft nur als eine Abart des Sufismus betrachtet, wie es Dārā Shikōh, Akbar und Jahāngir bezeugen. Aber mit wenigen Ausnahmen wird man doch diese Porträts als legendär bezeichnen dürfen, wenn sie auch, wie unsere Heiligenbilder, gewisse typische Formen gefunden haben.

Zu dem folgenden Register ist zu bemerken, daß die behandelten Miniaturenbande ursprünglich der Sammlung Hamilton angehörten,

wohin sie aus dem Besitze von Major Polier¹ gelangt sind, für den sie ein indischer Maler namens Mihr-Chand² in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zusammengestellt und ergänzt hat.³ Unter den jeweiligen, alphabetisch geordneten Namen der porträtierten Persönlichkeiten finden sich zuerst die Signaturen und Folios der im Berliner Völkerkunde-Museum befindlichen Porträts; dann folgen Nachweise anderer Bilder in Berliner Sammlungen, von Reproduktionen solcher in auswärtigen Museen, endlich bibliographische Notizen zur Lebensgeschichte der Dargestellten. Den Moghul-Kaisern ist ferner eine Liste derjenigen der hier behandelten Personen beigefügt, die ihre Zeitgenossen waren.

'*Abd-Allah Khān*, Sayyid, Saif Khān. — IC 24345, fol. 7a: سيد عبد الله دربار شاه جهان. — Tüzuk-i-Jahāngirī, transl. A. Rogers & H. Beveridge, London 1909—1914, I, 298, 380, 382.

'*Abd-Allah Khān*, Firōz-Jang. — IC 24345, fol. 7a: — عبد الله خان دربار شاه جهان بادشاه. — Preußische Staatsbibliothek, Libr. pict. A 117, fol. 4b. — Shāhnawāz Khān, Ma'āsir-al-Umarā, Calcutta 1888 ff., II, 777—789; Abū'l-Fazl, Āin-i Akbarī, transl. H. Blochmann, Calcutta 1872, I, 492, 496, 503, 505, 514; Elliot-Dowson, History of India, London 1867—77, VI, 333, 386, 393, 395, 396, 408, 409, 413, 416, 419, VII, 21, 22; Tüzuk-i-Jahāngirī, I, 27, 72, 82, 87, 127, 140, 155, 157, 200, 213, 219—21, 234, 239, 310, 335—36, 420—21, II, 94, 239, 251, 255, 257, 262—67, 289, 299.

'*Abd-Allah Khān Zakhmī*. — IC 24339, fol. 22b: عبد الله زخمی. — Ma'āsir-al-Umarā, III, 92.

Abhai Rām, ben Akhairāj ben Bhagvāndās. — IC 24347, fol. 5a: ابھای رام (Jahāngir mit seinem Hof). — Tüzuk-i-Jahāngirī, I, 29—31.

Abū 'l-Fazl 'Allāmī. — IC 24348, fol. 17a: ابو الفضل وزير اكبر بادشاه (unecht?, 18. Jahrh.). — V. A. Smith, Akbar, Oxford 1917, p. 306. (Fälschung, 19. Jahrh.); India Office, Johnson Coll. 57 (Binyon-Arnold, Court Painters, 1921, pl. 10a; Fälschung, Ende 17. Jahrh.). — Abdul Qadir, Abulfazl (Journal of the Panjāb Historical Society I, 1921);

¹ C. E. Buckland, Dictionary of Indian Biography, London 1906, p. 339; H. M. Elliot and J. Dowson, The History of India as told by its own Historians, London 1877, vol. VIII, p. 180 f., 233.

² E. Kühnel, Mihr Tschand, ein unbekannter Mogulmaler (Berliner Museen, Berichte aus den Preußischen Kunstsammlungen, XLIII, pp. 115—122, 1922).

³ Seit Niederschrift dieses Aufsatzes 1923 ist ein Teil der Alben in den Besitz des Kaiser-Friedrich-Museums übergegangen.

- Āin-i-Akbari, transl. Blochmann (Introduction); Ma'āsir-al-Umarā, II, 608—622; Elliot Dowson, V, 511, 516, 522, 524, 529, 530, 543; VI, 1, 96, 97, 98, 101, 138, 141, 142, 146, 154, 288, 442.
- Abu Sa'īd*, Safavi Mirzā, ben Sultān Ḥussain Mirzā. — IC 24347, fol. 5 a: Jahāngir mit seinem Hof — ابو سعيد — Ā'in-i Akbari, I, 496; Ma'āsir-al-Umarā, III, 513—516.
- Aḥmad Shāh (1748—1754)*. — IC 24348, fol. 24 a: احمدشاه بادشاه; IC 24349, fol. 25 a; IC 24350, fol. 18 a: محمد احمدشاه بادشاه; IC 24353, fol. 15 a (Kühnel, Miniatur-Malerei im islamischen Orient, 1923, pl. 121). — Kunstgewerbe-Museum, Berlin (Ebda., pl. 122). — Elliot Dowson, VIII, 81, 105—107, 112—115, 140—143, 174, 322—328, 384. Zeitgenossen: — Aḥmad Shāh Durrāni, Navvāb Bahādur Jāved Khān, Saḡdar Jang.
- Aḥmad Shāh Durrāni*. — IC 24350, fol. 20 b: احمدشاه ابدالی دردران (Jahrbuch der Asiatischen Kunst, 1924). — Neamet Ullah, History of the Afghans, transl. Dorn, 1829—1836; Ibn Muḥammed Amān Abū 'l-Ḥassan Gulistāni, Mujmil-i Ba'd-Nādiriyah, ed. Mann, 1896, II, Elliot-Dowson, VIII, 106—110, 114, 115, 121, 122, 145, 146, 147, 160, 168, 170, 241, 264, 272, 274, 276, 401.
- 'Ain-az-Zamān*, Shaikh. — IC 24333, fol. 42 a: عمل هاشم — شيخ عين الزمان (E. Diez, Die Elemente der persischen Landschaftsmalerei, Wien 1922). —?
- Akbar*, Jalāl-ad-dīn Muḥammad (1556—1605). — IC 24335, fol. 31 a: جلال الدين محمد اكبر بادشاه (18. Jahrh., unecht!); IC 24339, fol. 31 b (unecht, 18. Jahrh.); IC 24343, fol. 31 a: ابوالمظفر جلال الدين بادشاه (um 1700); IC 24350, fol. 7 b: ساتر كهيري (Sattar Kheiri, ابو الفتح جلال الدين محمد اكبر بادشاه غازي; IC 24349, fol. 19 a: اکبر بادشاه و جهانکبير غازي; IC 24352, fol. 2 a (17. Jahrh.); IC 24353, fol. 15 a, no. 6: اکبر (um 1800) (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 119). — Lane-Poole, Mediaeval India, 1903, p. 221; Coomaraswamy, Indian Drawings, II, pl. 25; V. A. Smith, History of Fine Art in India, 1911, pl. 122; V. A. Smith, Akbar, 1917, Frontispiece (echt?, 18. Jahrh.), p. 422, 225; Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 9, 10c, 11, 12, 13; Clarke, Thirty Mogul Paintings, pl. 6; Marteau-Vever, Miniatures Persanes, 1913, pl. 159, 160, 173, 174; Martin, Miniature Painting, pl. 213. — V. A. Smith, Akbar, the Great Mogul, Oxford 1917 (dort weitere Literatur). Zeitgenossen: — Abū 'l-Fazl, Abū Sa'īd, Bāz Bahādur, Bīrbal, Malik 'Ambar, Mān Singh, Mulla Dōpiyāzah, Murād, Salīm Chishtī, Tān Sēn.

- 'Alamgir II.*, 'Aziz-ad-din (1754—1759). — IC 24350, fol. 19 b: ابو العدل عزيز الدين عالمکبير ثانی بادشاه غازي; IC 24353, fol. 15 a, no. 17 (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 121). — Elliot-Dowson, VIII, 140—143, 168—170, 239, 241, 264—268.
- 'Alī 'Adūlshāh II.*, von Bijāpūr (1636—73). — IC 24333, fol. 29 a: بادشاه علي; IC 24335, fol. 27 b (unbezeichnet); IC 24339, fol. 15 b: عادل شاه; IC 24342, fol. 44 a: عادل شاه بادشاه دکن. — Coll. Firmin-Didot (G. Le Bon, Les Civilisations de l'Inde, 1887, p. 104). — Elliot-Dowson, V, 460, VI, 91, 111, 152, 162, 208, 334, 414.
- 'Alījāh Qāsim 'Alī Khān*, Nawāb. — IC 24345, fol. 1 b: نواب عالمکبير قاسم عليخان. — Elliot-Dowson, VIII, 213—218.
- Allahvardi Khān*. — IC 24347, fol. 5 a: Jahāngir mit seinem Hof: اللهوردی خان. — British Museum, Add. 18, 801 (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 20); dō. (Martin, Miniature Painting, pl. 193). — Ma'āsir-al-Umarā, I, 207—215.
- Amir Khān*, Nawāb, 'Umdah al-Mamālik. — IC 24348, fol. 13 a: عمده امير خان. — Ma'āsir-al-Umarā, II, 839—841.
- Asad Khān*, Jumlah-al-Mulk. — IC 24345, fol. 20 a: وزير الممالك نواب اسد خان بهادر در عهد عالمکبير بادشاه — نواب امير الامرا ذو الغفار خان بهادر پسر نواب اسد جان بهادر. — India Office, Johnson Collection I (Arnold, The Johnson Collection, Rupam VI, 1921), Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 30). — Ma'āsir-al-Umarā, I, 310—321; Elliot-Dowson, VII, 363, 348, 384—87, 391, 396, 401, 440, 444, 445, 460.
- Āsaf-ad-Daulah*, Nawāb-Wazīr von Oudh (1775—1798). — IC 24345, fol. 18 a; IC 24347, fol. 13 a; IC 24350, fol. 1 b. — India Office (Hendley, Indian Jewellery, 1909, pl. 165). — Elliot-Dowson, VIII, 183, 369, 423, 230, 350.
- Āsaf Khān*, Mirzā Abū 'l-Ḥassan Yamīn-ad-daulah. — IC 24339, fol. 22 a: نواب آصف خان ابوالحسن; IC 24345, fol. 15 a: — آصف خان; IC 24347, fol. 5 a: Jahāngir mit seinem Hofe: آصف خان; IC 24349, fol. 29 a: نواب آصف خان خسر بادشاه شاه جهان; Preußische Staatsbibliothek, Libr. pict. A 117, fol. 20 b; British Museum, Add. 18, 801 (Martin, Miniature Painting, pls. 184, 192). — Ma'āsir-al-Umarā, I, 151—160; Elliot-Dowson, VI, 318, 321, 384, 386, 420, 424, 428, 431, 435, VII, 5, 28—31, 46, 68; Tūzuk-i-Jahāngiri; Embassy of Sir Thomas Roe, 1899, multīs locis.

Aurangzēb, Muḥyi-ad-Din Muḥammad 'Ālamgīr (1659—1707). — IC 24333, fol. 28 b; IC 24335, fol. 30 a (schlecht, 18. Jahrh.); IC 24342, fol. 31 b; fol. 45 a (Sattar Kheiri, Indische Miniaturen, pl. 48); IC 24343, fol. 5 a: پادشاه عالمگیر بر تخت هوداد سوار (ebda., pl. 47); IC 24345, fol. 20 a; IC 24349, fol. 33 a: پادشاه عالمگیر (Anf. 18. Jahrh.); IC 24350, fol. 10 b: محمد اورنگزیب عالمگیر غازی پادشاه; IC 24353, fol. 15 a, no. 9 (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 120). — Coll. Hanna (J. I. A. vol. 15, no. 120, pl. 8, 7, 11, 2), (Bernier Travels, Westminster 1801, p. 9); British Museum, Add. 18, 801 (Lane-Poole, Mediaeval India, 1903, p. 361), (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 20), (Martin, Miniature-Painting, pl. 186); India Office, Johnson II (Smith, History of Fine Art in India, pl. 130); Bodleian Library, (Ouseley Add. 173 (Binyon-Arnold, pl. 35, 36). — Jadunath Sarkar, History of Aurangzib, Calcutta 1912 ff. (dort weitere Literatur).

Zeitgenossen: — Asad Khān, Bahramand Khān, Bishn Singh, Dārāb Khān, Fāris Khān, Ghāzī-ad-din Khān, Īrij-Khān, Islām Khān, Jai Singh, Jasvant Singh, Khān-Jahān Bahādur, Luṭf-Allah Khān, Muḥammad Khān Bangash, Shāistah Khān, Sirāj-ad-Daulah, Zēb-an-Nisā Bēgam.

'Azam Shāh (1707). — IC 24350, fol. 11 b: قطب الدین محمد اعظم شاه; IC 24352, fol. 10 a; IC 24353, fol. 15 a (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 120). — Bodleian Library, Ouseley Add. 173 (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 36). — Elliot-Dowson VII, 189, 195, 299, 311, 321, 326, 328, 332, 337, 358, 365, 369, 383, 384, 386, 387, 389—396, 537, 539, 545.

'Azim-ash-Shān. — IC 24342, fol. 12 b: «عظیم الشان» Esquier d'Aurangzeb à cheval (Sarre, Rembrandts Zeichnungen nach Indisch-islamischen Miniaturen, 1904, Fig. 11); IC 24343, fol. 11 a: عظیم الشان; IC 24347, fol. 36 a: "Azim Shah." — W. Irvine, The later Mughals, (J. A. S. B. 1896); Elliot-Dowson, VII, 384, 392, 393, 426, 428, 429, 438, 539, 541, 545, 546, 550, 567.

Bābā Farīd-ad-Dīn, Shakarganj. — IC 24335, fol. 25 b (unsigniert, um 1700); IC 24344, fol. 30 a: بابا فرید (Sarre, Rembrandts Zeichnungen, Fig. 4). — Garcin de Tassy, Mémoire sur les particularités de la religion musulmane dans l'Inde, Paris 1831, p. 100 f.; Ā'in-i-Akbari, III, 363 f.; M. Irving, The Shrine of Bābā Farīd Shakarganj at Pākpattan (J. Panjab Hist. Soc. I, 1, 1911).

Bābur, Zāhir-ad-Din Muḥammad (1526—1530). — IC 24333, fol. 35 b (schlecht); IC 24339, fol. 32 a: بابر شاه (unecht, 18. Jahrh.); IC 24342,



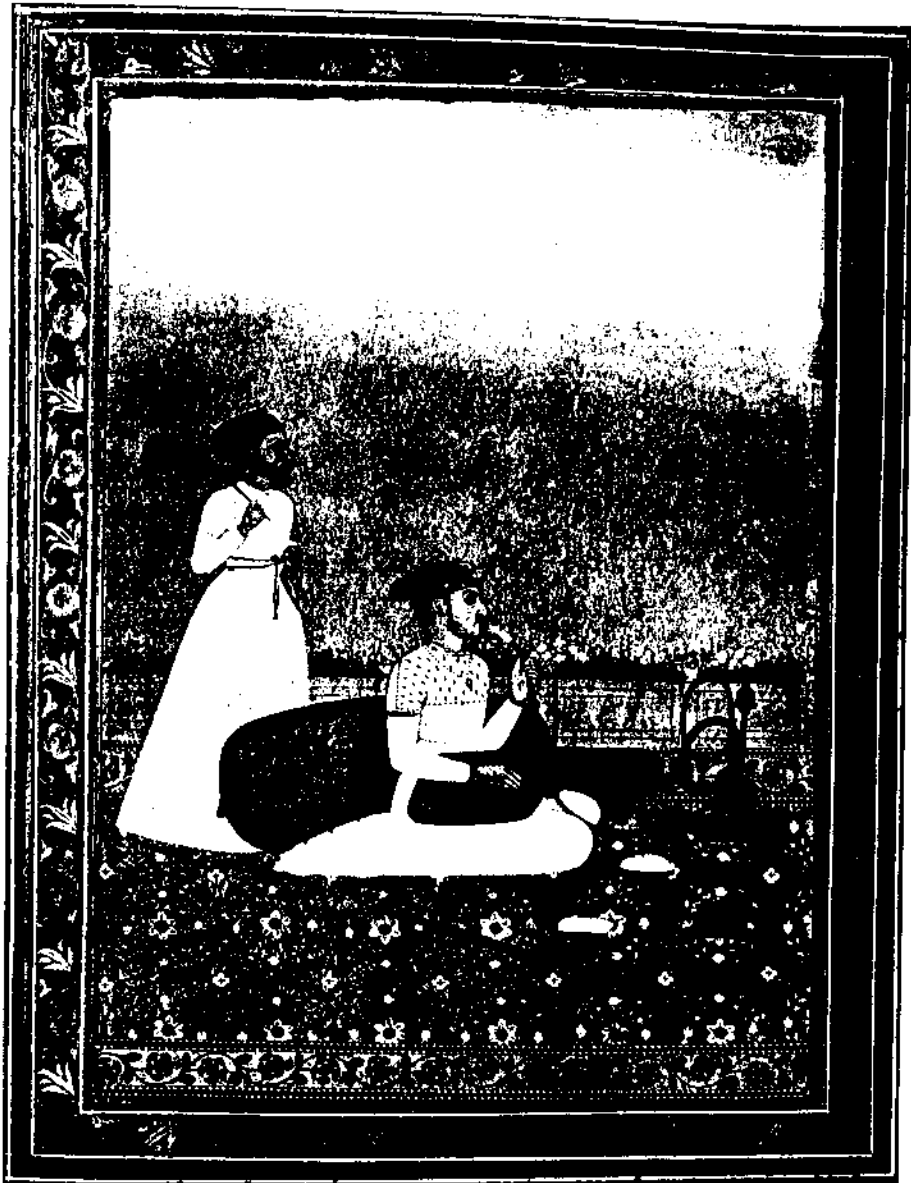
DER GROSSMOGHUL AHMAD SHĀH (1748—54).
Jharokhā-Bild. IC 24348, fol. 24a.



NAWĀB SHĀISTĀH KHĀN
Zeit Shāhjahāns. Einzelstehbild. IC 24 344, fol. 15a.



NAWĀB SIĀRJ-AD-DAULĀH VON BENGALEN
Mitte des 18. Jahrhunderts. Stehbild mit Dienern und konventioneller Landschaft.
IC 24318, fol. 18a.



RĀO KESHĪDĀS

Mitte des 18. Jahrhunderts. Sitzbild gleicher Komposition.

IC 24 344, fol. 13a.



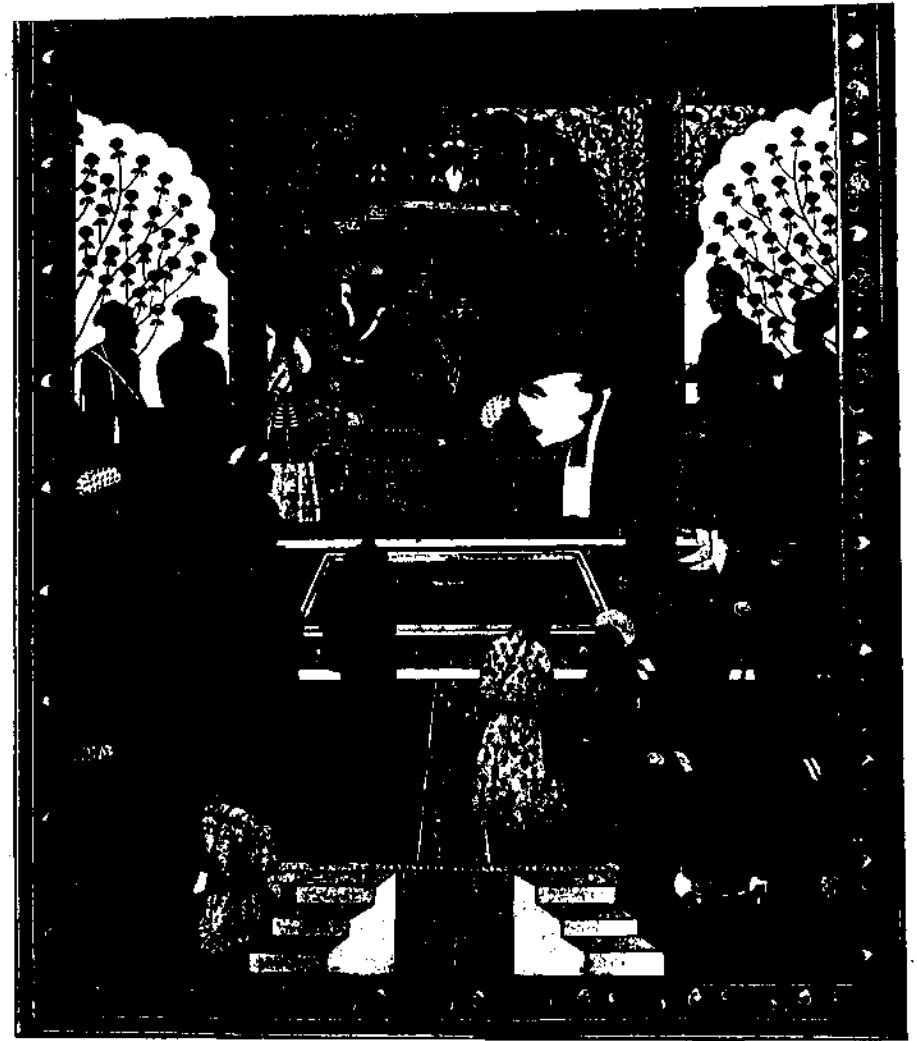
DER GROSSMOGHUL JAHĀNGĪR (1605—28) UND DIE KAISERIN NŪR-JAHĀN
Shāhjahān-Malschule. Konventionelles Familienbild. Man beachte das ungewöh-
liche Hauskostüm, und die europäischen Bildern entlehnten Engel mit dem Baldachin.
IC 24 342, fol. 46a.



JAHĀNGĪR MIT SEINEM HOF IM GARTEN

Die Höflinge sind am Rande des Bildes mit Namen bezeichnet: Rechts von oben nach unten: Abhai Rām, (ein Schwertträger), Syām Rām, Khair Khān, Allahvardī Khān, Abū Sa'īd, Kōivāl Khān. — Links von oben nach unten: Lōdī Khān, (ein Unbekannter), Khān 'Ālam, Mahābat Khān, Āsaf Khān, Sa'ādat Khān, Salāh Khān, Fīchī (der persische Gesandte). Das Bild stellt die Rückkehr des Khān 'Ālam von seiner Gesandtschaft nach Persien (1618) dar. Man beachte die christliche Allegorie auf der Thronlehne.

IC 24347, fol. 5a.



DURBĀR DES GROSSMOGHULS SHAHJAHĀN (1628—1659)

Historisches Prunkbild; doch sind die Einzelfiguren Porträts. Mit Namen sind bezeichnet: Oberste Reihe links außen: Ju'far Khān; zweite Reihe links der vorderste: Lōdī Khān. Oberste Reihe rechts, der den Bittsteller Vorführende: Sa'ādat Khān. IC 24345, fol. 11a.



HEILIGENGRUPPENBILD

Von oben nach unten, rechts: Pir Dastgīr, Shāh Sharaf, Nizām-ed-dīn Auliya — links: Khwājah Mu'in-ad-dīn, Khwājah Qutb-ad-dīn, Bābā Farid Shakarganj.

fol. 47a: بابرشاه »Portrait de Baber«; IC 24343, fol. 47a: «Repos de Chasse d'un prince Mahometan dans le costume antique» (Bābur!); IC 24350, fol. 5b: ظهير الدين محمد باير بادشاه غازي; IC 24353, fol. 15a, no. 4 (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 120). — British Museum, Add. 20, 734 (Holden, Moghul Emperors of Hindustan, 1895, p. 56; Lane-Poole, Mediaeval India, 1903, p. 221); British Museum, Add. 5717 (ebda., p. 195); South Kensington Museum (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 4); British Museum, Add. 18, 801 (Martin, Miniature Painting, pl. 212, 214). — Lane-Poole, Bābar, Oxford 1900; W. Erskine, History of India under Baber and Humayun, London 1854; Leyden-Erskine, Bāber-Nāmāh, London 1826.

Bahādur, Rāja. — IC 24344, fol. 20a: راجه بهادر زميندار روپ نگر (Anfang 18. Jahrh.). — ?

Bahādur Shāh I, Qutb-ad-Dīn Shāh 'Ālam (1707—1712). — IC 24339, fol. 6a: بهادرشاه (18. Jahrh., schlecht); IC 24350, fol. 12b: ابو العدل قطب الدين محمد شاه عالم بهادرشاه بادشاه غازي; IC 24353, fol. 15a, no. 11: بهادرشاه (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 120). — Irvine, Bahādur Shāh I, (Encyclopaedie des Islam 1913, p. 596f.; dort weitere Literatur).

Zeitgenossen: Asad Khān, A'zam Shāh, Azim-ash-shān, Kāmbakhsh, Zu'l-fiqār Khān.

Bahrmand Khān. — IC 24333, fol. 16a: بهرمند خان. — Ma'āṣir-al-Umarā, I, 454—457.

Bājī Rao I. — IC 24342, fol. 14a: باجي راو مرهت »Bajy rou fameu chef de Marhattes«. — Elliot-Dowson, VII, 48, 53, 261, 55, 57, 262, 263.

Baqir A'zam Khān Savajī. — IC 24345, fol. 16a: باقر خان — سواری دارا — شکوه. — India Office (Arnold, The Johnson Collection, Rūpam VI, 1921, Fig. 8). — Ma'āṣir-al-Umarā, I, 408—412.

Bāz Bahādur. — IC 24348, fol. 21a: باز بهالروپ متی (Zweite Hälfte des 18. Jahrh.'s, nicht historisch, sondern Illustration zu Nau'i's Romanze Sūz-u Gudāz). — British Museum (Mariott, Exhibition of Indian Paintings in the British Museum [Rupam XII, 1922]). — Ā'm-i-Akbarī, I, 428f.; Elliot-Dowson IV, 534, V, 168, 244, 260, 270, 275—76; Ma'āṣir-al-Umarā, I, 387—391; Mirza Dawud and Coomarawamy, Sūz u Gudāz of Nau'i of Khabushan, transl., London 1912.

Bīrbāl, Rāja. — IC 24348, fol. 28a: راجه بیربال مصاحب اکبر بادشاه (Zeit Jahāngīr's, echt!). — Preußische Staatsbibliothek, Berlin, Cod. Hamilton 1, fol. 2: مهراجه بیربال; India Office Johnson I.VII,

- fol. 3 (Smith, Akbar, pl. 422, 2; Oxford History, p. 373, unecht!); South Kensington (Clarke, Thirty Mogul Paintings, 1922, pl. 6). — *Āin-i-Akbarī*, I, 404 ff.; *Ma'āsir-al-Umarā*, II, 118—122; Elliot-Dowson, V, 356, 507, 524, 529, 538, 541, VI, 80, 84, 191.
- Bishn Singh*. — IC 24339, fol. 14a: *بشن سنگھ*. — ?
- Dārāb Khān*. — IC 24344, fol. 31a: *مشکش داراب خان*. — *Ma'āsir-al-Umarā*, II, 39—46.
- Dārā Shikoh*. — IC 24345, fol. 9a; fol. 12a; fol. 15a (Sattar Kheiri, Indische Miniaturen, pl. 14) — Lipperheide-Bibliothek, Berlin, no. 1473, fol. 4; 1475, fol. 5; India Office, Johnson 57 (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 10b), Johnson 19 (ebda., pl. 22); British Museum, Add. 18, 801 (ebda., pl. 20, no. 11); Coll. Vever (Marteau-Vever, Miniatures Persanes, pl. 171). — Elliot-Dowson, VII, 96, 101—102, 104, 128, 143, 214, 131, 178, 179, 215, 218, 220, 225, 227, 229—31, 236—42, 244—46, 253; Sheo Narain, Dara Shikoh as an author (Journal Panjab Hist. Soc. II, I, 1913); H. Blochmann, Capture and Death of Dārā Shikoh (J. A. S. B. 1870, pp. 274—79).
- Dardā Afzūn*. — IC 24345, fol. 3a: *دولت افزون — سواری شاه جهان*. — ? (vgl. Rüz-Afzūn!).
- Fāris Khān*. — IC 24335, fol. 24b: *فارس خان*. — ?
- Farrukhsiyar*, Mu'in-ad-Din Muhammad (1713—1719). — IC 24339, fol. 27b (schlecht); IC 24345, fol. 30a: *بادشاه فرخ سیر* (gut); IC 24335, fol. 29b (unsigniert, aber echt); IC 24350, fol. 14b: *ابو المظفر معین*; *فرخ سیر*: *الدين محمد فرخ سیر بادشاه غازي* (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 120). — British Museum, Or. 375, fol. 9 (Coomaraswamy, Indian Drawings 1910, I, pl. 10). — Elliot-Dowson VII, 434, 438, 439, 442, 443, 446, 448, 450, 471, 477, 480, 560; Irvine, Later Mughals, (J. A. S. B. 1898, p. 141 ff.; 1903, p. 83 ff.); Irvine, Jang-nāmāh of Farrukhsiyar and Jahāndār Shāh, (J. A. S. B. 1900).
- Zeitgenossen: — Azim-ash-Shān, Jahāndār Shāh, *Khān-Daurān Khān*, Muḥammad Ibrāhīm Khān, Rafī-ad-darajāt.
- Ghaus-an-Naqlin*. — IC 24333, fol. 44a: *حضرت غوث النقلین*. — ?
- Ghāzi-ad-Din Khān*. — IC 24348, fol. 14a: *غازي الدين خان پدر آصف*. — *Ma'āsir-al-Umarā*, I, 361—362.
- Humāyūn*, Naṣir-ad-Din Muḥammad (1530—1556). — IC 24333, fol. 35b (mit Bābur und Timūr, doch sind die Unterschriften von Bābur und Humāyūn vertauscht; 18. Jahrh., schlecht); IC 24343, fol. 25a: *عمل شاه عباس ثانی* (stellt Humāyūn dar, 18. Jahrh.);

- IC 24344, fol. 1b: Fürst (Humāyūn?) bei einer Gartenunterhaltung; IC 24350, fol. 6b: *نصير الدين محمد همايون بادشاه غازي*; IC 24353, fol. 15a, no. 5: *همايون*. — Preußische Staatsbibliothek, Berlin, Libr. pict. A 117, fol. 24a; British Museum, Add. 20, 734 (Holden, Mogul Emperors, 1895, p. 56; Lane-Poole, Mediaeval India, 1903, p. 221); British Museum, Add. 18, 801, fol. 42 (Martin, Miniature Painting, I, fig. 42; Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 5); British Museum (ebda., pl. 13); South-Kensington Museum (Clarke, Thirty Mogul Paintings, pls. 2, 3); Akbar-nāmāh, ebda. (Martin, Miniature Painting, pls. 182, 183); . . . (Ebda., pls. 205, 211, 214); . . . (Smith, Oxford, History, 1919, p. 325: »Bābar«, aber de facto Humāyūn!); Coll. Béarn (Marteau-Véver, Miniatures Persanes, pl. 158). — Stewart, Memoirs of Humāyūn, London 1832; A. S. Beveridge, The History of Humāyūn by Gulbadan Begam, London 1902; Erskine, History of India under Babar and Humāyūn.
- Ibrāhīm Adham*. — IC 24343, fol. 36a: *حضرت ابراهيم ادهم بادشاه بلخ* (Sattar Kheiri, Indische Miniaturen, pl. 28); IC 24348, fol. 32a: *سلطان ابراهيم ادهم* (18. Jahrh.). — Coll. Read (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 140); Coll. Maggs Bros. (Catalogue 1922, pl. 88). — Journal of the Royal Asiatic Society 1909, p. 751; 1910, p. 167.
- Ihtimān Khān Kotwāl*. — IC 24347, fol. 5a: Jahāngīr mit seinem Hofe: *کوت وال خان*. — Preußische Staatsbibliothek, Libr. pict. A 117, fol. 25a. — Tūzūk-i-Jahāngīrī, I, 127, 144, 209; *Ā'in-i-Akbarī*, I, 521.
- Īrij Khān*. — IC 24344, fol. 9a: *ایرج خان بن قزلباش خان*; IC 24348, fol. 1b: *ایرج خان*. — *Ma'āsir-al-Umarā*, I, 268—272.
- Islam Khān*. — (IC 24339, fol. 12a: *پسر اسلام خان*). — *Ma'āsir-al-Umarā*, I, 162—167.
- Jā'far Khān*, bin Ṣādiq Khān. — IC 24345, fol. 3a: *جعفر خان — سواری*; *جعفر خان — دربار شاه جهان*; IC 24345, fol. 11a: *شاه جهان بادشاه*. — British Museum, Add. 18, 801 (Martin, Miniature Painting, pl. 187); Coll. Goloubev (Marteau-Vever, Miniatures Persanes, pl. 165). — *Ma'āsir-al-Umarā*, I, 531—535.
- Jahāndār Shāh*, Mu'izz-ad-Din (1712—1713). — IC 24350, fol. 13b: *ابو الفتح معز الدين جهاندار بادشاه غازي*; IC 24353, fol. 15a, no. 12: *جهاندارشاه* (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 120). — Irvine, The later Mughals, (J. A. S. B. 1896); Elliot-Dowson, VII, 392—94, 429, 432, 436—38, 440, 445, 545—548, 550, 556—58, 567.

Jahāngir, Nur-ad-Dīn Muḥammad Salīm (1605—1628). — IC 24335, fol. 13a, 26a; IC 24339, fol. 16a: جهانگیر; IC 24339, fol. 24b (?); IC 24342, fol. 46a: جهانگیر بادشاه »Jehanguir avec Nour Jehan qui lui donne à boire« (Zeit Shāhjahān's); IC 24345, fol. 13a: از جهانگیر بادشاه مجلس عیدگاه pl. 18; Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 110); IC 24347, fol. 5a: Jahāngir mit seinem Hof; IC 24347, fol. 19a (unsigniert; Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 116); IC 24349, fol. 19a: اکبر بادشاه و جهانگیر; IC 24349, fol. 21a: جهانگیر بادشاه (sehr gut!); IC 24350, fol. 8b: ابوالمنافخر نورالدین; IC 24352, fol. 3a: محمد جهانگیر بادشاه غازی (schlecht); IC 24352, fol. 21a (unsigniert); IC 24352, fol. 36a: Jahāngir eine Hindūfrau umarmend; IC 24353, fol. 15a, no. 7 (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 119). — Preußische Staatsbibliothek, Cod. Hamilton 1, fol. 1; Lipperheide-Bibliothek, Berlin, no. 1473, fol. 2; British Museum, Add. 18, 801 (Coomaraswamy, Indian Drawings I, 2, II, 25, 34; Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 25; Smith, History of Fine Art, pl. 124, Oxford History, p. 383); British Museum, Add. 20, 743 (Holden, Mogul Emperors, p. 56; Lane-Poole, Mediaeval India, p. 221); British Museum, Add. 22, 282, fol. 2 (Tūzuk-i-Jahāngīrī, 1909, I, fr.); British Museum, Stowe Or. 16 (Binyon-Arnold, pl. 1, 13); British Museum, Add. 22, 470 (ebda., pl. 14); India Office, Johnson 4 (Coomaraswamy, Indian Drawings I, 2); Boston (ebda. II, 25; Coomaraswamy, Mughal Painting, 1918, p. 4); Bibliothèque Nationale Paris, 6, 9, 45 (Manucci, ed. Irvine, I, 158); South Kensington (Clarke, Thirty Mogul Paintings, pls. 5, 6, 7, 8); Coll. Béarn (Martau-Vever, pl. 159, 160, 165); . . . (P. Brown, Indian Painting, pl. 5); . . . (Martin, Miniature Painting, pls. 87, 201, 202, 216); Coll. Lewis (Catalogue 1923/24, pl. 21). — Tūzuk-i-Jahāngīrī, transl. A. Rogers & H. Beveridge, London 1909—14; Th. Roe, Embassy to the Court of the Grand Mogul, ed. Foster, 1899); etc.

Zeitgenossen: — 'Abd-Allah Khān, Sayyid; 'Abd-Allah Khān Firōz-Jang; 'Abd-Allah Khān Zaḥmī, Abhai Rām, Abū Sa'īd, Allahvardī Khān, Āsaf Khān, Bāqir A'zam Khān, Ihtimām Khān, Karan, Khair Khān, Khān 'Ālam, Khān-Jahān Lodī, Khusrāu, Mahābat Khān, Mīrzā Rustam, Miskīn, Muḥammad 'Ādil^{khān}, Mu'taqid Khān, Nūr Jahān, Parvīz, Qāsim Khān, Sādāt Khān, Salāh Khān, S'yām Rām.

Jai Singh, Mīrzā Rāja, Mahārāja von Ambēr. — IC 24344, fol. 24a: راجه جي سنگھ; IC 24345, fol. 7a: میرزا رای (Durbār-i-Shāh Jahān). — Ma'āsir-al-Umarā, III, 568—577; Elliot-Dowson, VII, 8, 14, 22, 79, 82, 215, 237, 238, 245, 272, 276—82.

Jasvant Singh, Mahārāja von Jodhpur. — IC 24344, fol. 3a: راجه جسونت سنگھ. — British Museum, Add. 18, 801 (Martin, Miniature Painting, pl. 196). — Ma'āsir-al-Umarā, III, 599—604; Elliot-Dowson, VII, 216, 218, 219, 231, 233, 237, 238; 131, 239, 143, 271, 187, 296, 297, 298.

Kabir. — IC 24339, fol. 9a: کبیر حولاها (18. Jahrh.). — Coll. Spencer-Churchill (Binyon-Arnold, Court Painters, pls. 18, 19). — Westcott, Kabir and the Kabir Panth, Cawnpore 1908; Macauliffe, The Sikh Religion, Oxford 1909, etc.

Kāmbakhsh, Sultān. — IC 24347, fol. 22a: »Le Prince Kambuksh«. — Bodleian Library, Ouseley Add. 173 (Binyon Arnold, Court Painters, pl. 37). — Elliot-Dowson, VII, 196, 376, 348, 384—85, 389, 390, 406, 553, 566.

Karan, Rānā von Udaipur. — IC 24345, fol. 7a: دربار شاه جهان کرن بادشاه. — Preußische Staatsbibliothek, Libr. pict. A 117, fol. 22b. — Ma'āsir-al-Umarā, II, 201—208; Elliot-Dowson, VI, 341, 367, 438.

Keśavadās, Rāō. — IC 24344, fol. 13a: راو کیشوداس. — ?

Khair Khān. — IC 24347, fol. 5a: Jahāngir mit seinem Hof: خیر خان. — ?

Khān-i 'Ālam. — IC 24347, fol. 5a: Jahāngir mit Hof: خان عالم. — British Museum, Add. 18, 801 (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 20, no. 17); Boston (Historical Miniature of the Jahāngir School, Rūpam IV, 1920, pl. I; Schulz, Miniatur-Malerei, pl. 179); Tagore Coll. (Rūpam IV, 1920). — Ma'āsir-al-Umarā, I, 732—736; Ā'in-i Akbarī, I, 512; Tūzuk-i-Jahāngīrī, I, 154, 248, 371, 435, II, 10, 24, 115, 211, 219.

Khān-Daurān Khān. — IC 24349, fol. 13a: نواب امیر الامرا خاندوران. — مرحوم. — Ma'āsir-al-Umarā, I, 819—825; Elliot-Dowson, VII, 228.

Khān-Jahān Khān Bahādur. — IC 24349, fol. 35a. — Ma'āsir-al-Umarā, I, 798—814 (?); 817—819 (?).

Khān-Zamān. — IC 24345, fol. 15a: خان زمان. — سوارى داراشکوه. — Ma'āsir-al-Umarā, I, 740—748; Elliot-Dowson, VII, 52, 54, 56, 58, 60, 61.

Khusrāu, Sultān. — IC 24342, fol. 5a: — Portrait de Sultan Kosro malheureux; IC 24352, fol. 19a. — Ā'in-i-Akbarī, I, 310, 327, 414, 433, 454—55, 467; Elliot-Dowson, VI, 169, 291, 297, 264, 269,

- 271, 267, 267, 272, 291, 298, 300, 401, 452, 448, 507, 268, 273, 294, 315, 337, 338, 321, 383; *Tuzuk-i-Jahāngiri*, I, 12, 51, 55, 58, 59, 61, 62, 64, 66–68, 70, 72, 122, 130, 149, 153, 173, 174, 252, 261, 321, 336; II, 107, 228.
- Kōtvāl Khān*. — siehe: *Ihtimām Khān Kōtvāl*.
- Lodī Khān*. — IC 24347, fol. 5 a: Jahāngir mit seinem Hof: لودي خان; IC 24345, fol. 11 a: دربار شاه جهان — لدیخان بهادر. — *Ma'āsir-al-Umarā*, I, 716–732; *Tuzuk-i-Jahāngiri*, I, 87, 89, 128, 129, 139, 161, 296, 299, 372; II, 80, 81, 163, 165, 172, 191, 233, 234, 259, 281, 285, 295.
- Lutf-Allah Khān*. — IC 24339, fol. 21 b: لطف الله خان. — British Museum, Add. 18, 801 (Martin, Miniature Painting, pl. 192). — *Ma'āsir-al-Umarā*, III, 171–177.
- Muhābat Khān*, Zamānah Bēg. — IC 24339, fol. 28 a (?): محبا بختان مر; *Hum* (oder *Najābat Khān*?); IC 24347, fol. 5 a: Jahāngir mit Hof: مهبا بختان. — Preußische Staatsbibliothek, Libr. pict. A 117, fol. 22 b; British Museum, Add. 18, 801 (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 20); Goloubev Coll. (Marteau-Vever, Miniatures Persanes, pl. 165); Coll. Lewis (Catalogue 1923/24, pl. 43). — *Ma'āsir-al-Umarā*, III, 385–409; Elliot-Dowson, VI, 173, 288, 284, 249, 299, 312, 318, 336, 338, 385, 386, 393, 408, 413, 416, 420, 395–96, 512, 411, 418, 421, 430, 431, 438, 541, VII, 7, 8, 36, 45, VIII, 190, 191, 192; *Tuzuk-i-Jahāngiri*, I, 24, 65, 77, 146 f., 155, 217, 241, 258, 279, 385, 402, II, 40, 82, 85, 101, 124, 125, 231, 161, 271, 279, 281–84, 288, 294–97.
- Malik 'Anbar*, von Ahmadnagar. — IC 24335, fol. 7 a: ملك عنبر حبشی; IC 24349, fol. 31 a: ملك عنبر بادشاه دکن در وقت اکبر بادشاه بوده. — Boston (Bulletin, 1918, p. 2). — Elliot-Dowson, VI, 104, 105, 340, 343, 395, 411, 414, 428 etc.; Firishtah, *History of the Rise of the Mahomedan Power in India*, transl. by Briggs, London 1829.
- Māu Singh*, Mahārāja von Ambēr. — IC 24349, fol. 24 a (?) — Boston (Bulletin, vol. 16, 1913, p. 6); India Office, Johnson 57, fol. 5 (Smith, Akbar, 1917, p. 240; unecht!). — *Ma'āsir-al-Umarā*, II, 160–170; *Āin-i-Akbarī*, I, 339 ff.; Elliot-Dowson, V, 342, 345, 397–98, 401, 421–22, 441, 449, 451, 455, 459, 465–466, 345; VI, 38, 42, 58, 85, 86, 89, 91, 98, 105, 106, 109, 111, 112, 169, 173, 317–318, 327, 333.
- Mirān Shah*, Mirzā. — IC 24350, fol. 3 b: ابوالمکارم میرزا میران شاه; IC 24353, fol. 15 a, no. 3: میران شاه (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 119). — Bibliothèque Nationale, Paris, O. D. 45, no. 4 (Manucci, ed. Irvine, I, 104). — Sohn Timürs, Vater Sultān Muḥammad Mirzā's.
- Mirzā 'Alī*. — IC 24345, fol. 7 a: میرزا علی — دربار شاه جهان بادشاه. — ?

- Mirzā Rustam*. — IC 24343, fol. 16 a: عمل چترمان — میرزا رستم. — British Museum, Add. 18, 801 (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 20). — *Ma'āsir-al-Umarā*, III, 434–441; *Tuzuk-i-Jahāngiri*, I, 21, 226, 229, 261, 262, 263, 403, II, 15, 68, 105, 123, 133, 162, 245, 247, 249, 274, 281.
- Mirzā Shahryār*. — IC 24335, fol. 22 a (Dakhin, Mitte 18. Jahrh.). — ?
- Miskin*. — IC 24348, fol. 30 a: مسکین. — Vielleicht der Maler der Akbar-Schule (vgl. Razm-Nāmah, pls. 22, 68, 74, 100, 124, 32, 33, 50).
- Muḥammad 'Adil-Khān*. — IC 24345, fol. 15 a: ~ auf einem weißen Elefanten. عمل رامداس. — *Tuzuk-i-Jahāngiri*, I, 110, 176, 182, 203, 234, 271–72, 288, 299, 335, 368, 388, 400–01, II, 36, 37, 288, 290, 296, 297.
- Muḥammad Ibrāhīm Khān*. — IC 24333, fol. 8 b: محمد ابراهیم خان (Dakhin, Zeit Farrukhsiyar's). — ?
- Muḥammad Khān Bangash*, Nawāb. — IC 24348, fol. 23 a: محمد خان بنکشی. — Shāhnavāz Khān, *Ma'āsir-al-Umarā*, III, 771–774; Elliot-Dowson VII, 511, VIII, 46, 48, 49, 54, 261, 342. — Irvine, *Bangash Nawabs* (J. A. S. B. 1878, p. 268 ff.).
- Muḥammad Mirzā*. — IC 24350, fol. 4 b: ابوالمظفر سلطان محمد میرزا. — Sohn Mirān Shāhs, Vater Sultān Abū Said's, Großvater 'Omar Shaikh's, Urgroßvater Bābur's.
- Muḥammad Shāh*, Muḥī-ad-Dīn Muḥammad (1719–1748). — IC 24339, fol. 30 a: محمد شاه بادشاه; IC 24340, fol. 19 a (Ostasiatische Zeitschrift 1922/23); IC 24348, fol. 12 a: ابوالمظفر محی الدین محمد شاه بادشاه; IC 24348, fol. 20 a: ابوالمظفر محی الدین محمد شاه بادشاه غازی; IC 24350, fol. 16 b: ابو الفتم ناصر الدین محمد شاه بادشاه غازی; IC 24353, fol. 15 a, no. 15 (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 121). — Elliot-Dowson, VII, 485, 488, 500, 505, 510, 513, 516, 523; VIII, 42, 48, 53, 60, 73 f., 104, 81, 85–86, 63, 64, 87, 89, 91, 21, 105, 106, 111; Irvine, *Later Mughals* (J. A. S. B. 1904, 24 ff.; 1908, 511 ff.).
- Zeitgenossen: — 'Alījāh Qāsim 'Alī Khān, Amīr Khān, Bahādur Rāja, Bājī Rāo, Rāo Keśavadās, Mirzā Shahryār, Muḥammad Khān Bangash, Multafat Khān, Nādir Shāh, Nizām-al-Mulk, Pannā Bēgam, Qamar-ad-Dīn Khān, Sa'adat Khān.
- Muḥarram Khān*. — IC 24349, fol. 27 a: محرم خان خواجه سرا (ca. 1630?). — ?
- Mu'in-ad-Dīn Chishti*, Khvājah. — IC 24344, fol. 30 a: خواجه معین الدین (Sarre, Rembrandts Zeichnungen nach indisch-islamischen Miniaturen, 1904, fig. 4). — . . . (Martin, Miniature Painting, pl. 175.)

- Garcin de Tassy, Mémoire sur les particularités de la religion musulmane dans l'Inde, Paris 1831, p. 62 ff.; Ā'in-i Akbarī, III, 361—62.
- Mulla Dōpiyāzah*. — IC 24333, fol. 39a: ملا دوپیازہ (Sattar Kheiri, Indische Miniaturen, pl. 15; Schulz, Persisch-Islamische Miniaturen-Malerei, II, 191); IC 24338, fol. 9a: اسب ملا پیازہ; IC 24342, fol. 16a: ملا دوپیازہ. — Coll. Tagore (Coomaraswamy, Indian Drawings I, pl. 1); Coll. Lewis (Catalogue, Philadelphia 1923/24, pl. p. 67).
- Multafat Khān*. — IC 24335, fol. 21b: عمل شیخ خداوند مردوم حیدرآباد (Dakhin, Mitte 18. Jahrh.). — ?
- Murād Sulṭān*. — IC 24348, fol. 2a (Sattar Kheiri, Indische Miniaturen, pl. 13). — . . . (Schulz, Persisch-Islamische Miniatur-Malerei, II, pl. 189). — Elliot-Dowson, V, 335, 424, 457, 460, 466; VI, 91, 93, 96, 133, 97, 247; Ā'in-i Akbarī, I, 48, 141, 182, 183, 309, 335, 383, 534, 574, 618.
- Muṭaqid Khān*. — IC 24342, fol. 17a: معتقد خان بن افتخار خان. — British Museum, Add. 18, 801 (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 20). — Ma'āsir-al-Umarā, III, 482—485; Tūzuk-i Jahāngirī, I, 213, 230, 231, 235, 237, 263—65, 291, 303, 377, 406, 432.
- Nādir Shāh*. — IC 24350, fol. 17b: هست سلطان بر سلاطین جهان. — شاهان نادر شاه صاحب قران. . . . (Smith, Oxford History, 1919, p. 459); . . . (Schulz, Miniatur-Malerei, II, pl. 181). — J. Fraser, The History of Nādir Shāh, London 1742, etc.
- Najābat Khān*. — IC 24339, fol. 27a: نجابتخان مرحوم. — Ma'āsir-al-Umarā, III, 821—828.
- Nawāb Bahādur, Jāved Khān*. — IC 24349, fol. 25a. — Elliot-Dowson, VIII, 113, 115, 116, 120, 122, 133, 317.
- Nizām-ad-Dīn Auliya, Shaikh*. — IC 24344, fol. 30a: نظام الدین (Sarre, Rembrandts Zeichnungen nach Indisch-Islamischen Miniaturen, 1904, Fig. 4). — Ā'in-i-Akbarī, III, 365; Garcin de Tassy, Mémoire sur les particularités de la religion musulmane dans l'Inde, Paris 1831, pp. 104—106.
- Nizām-al-Mulk, Chīn Qilij Khān Āsafjāh*. — IC 24347, fol. 15a: چین قلیج خان نظام الملک; IC 24342, fol. 40a: نواب نظام الملک. — Ma'āsir-al-Umarā, III, 868—875; Elliot-Dowson, VII, 442, 446, 450—51, 460, 466, 469, 473, 479, 480, 488, 489—91, 496—497, 517, 518, 522—27, 530, 554; VIII, 44, 45, 57, 60—62, 74, 79, 84, 63, 86, 234, 421.
- Nūr-Jahān, Mihr-an-Nisā Bēgam*. — IC 24342, fol. 44a: »Jehanguir avec Nour Jehan qui lui donne à boire« (Shāhjahān-Zeit). — Coll. Tagore (Coomaraswamy, Indian Drawings, I, pl. 16); Bodleian

- Library, Ms. Douce, Or. 4 (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 15); Coll. Hanna (J. I. A. I. no. 120, pl. 11); South Kensington (Clarke, Thirty Mogul Paintings, pl. 5). — Elliot-Dowson, VI, 397, 402, 403, 404, 398, 405, 451, 366, 424, 429, 436, 311; VII, 5, 69. — Tūzuk-i Jahāngirī, I, 192, 266, 278, 319, 342, 348, 375, 380, 385, 397, 401; II, 45, 74, 105, 187, 190, 192, 199, 205, 214, 216, 221, 222, 228, 235, 237, 239, 277, 289.
- Nuvīd Rāi, Mahārāja*. — IC 24348, fol. 9a: راجه نول رای; IC 24349, fol. 6a: راجه نول رای; IC 24347, fol. 26a. — Elliot-Dowson, VIII, 350.
- Pannā Bēgam*. — IC 24342, fol. 10a: پنا بیگم. — Vielleicht eine Edel-dame aus Pannā in Bundēlkhand, dessen Rāja Chhatarsāl zur Zeit der Entstehung dieses Porträts eine der glänzendsten Hofhaltungen Indiens hatte. Vgl. Imperial Gazetteer of India, 1908, XIX, 398 ff.; Lal Kavi, Chhātrprakāsh, Calcutta 1892; Benares 1908.
- Parviz, Sulṭān*. — IC 24334, fol. 13a (loses Blatt): سلطان پرویز „Sultan Parvez“. — British Museum (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 13, 16); . . . (Martin, Miniature Painting, II, pl. 201, 202). — Ā'in-i-Akbarī, I, 310, 311, 314, 336, 337, 344, 477; Elliot-Dowson, VI, 301, 381, 321, 323, 386, 393, 395, 408, 413, 416, 417, 412, 418, 429, 432; Tūzuk-i Jahāngirī, I, 16, 18—19, 26, 70, 73—78, 81, 156—57, 161, 171, 183, 279, 310; II, 19, 70, 82, 84, 90, 93, 107, 171, 110, 194, 200, 215, 258—60, 271—72, 275, 277, 282, 288, 294—96.
- Pir Dastgir*. — IC 24344, fol. 30a: حضرت پیر دست گیر (Sarre, Rembrandts Zeichnungen nach indisch-islamischen Miniaturen, 1904, Fig. 4).
- Qamar-ad-Dīn Khān, Chīn Bahādur, Īmād-ad-Daulah*. — IC 24348, fol. 10a: وزیر الممالک اعتماد الدوله قمر الدینخان چین بهادر. — Ma'āsir-al-Umarā, I, pp. 358—361; Elliot-Dowson, VII, 502, 505—507, 525, 531; VIII, 45, 50, 55, 56, 261, 106—108.
- Qāsim Khān*. — IC 24344, fol. 26a: قاسم خان شاهجهانی. — Ma'āsir-al-Umarā, III, 95—99; Elliot-Dowson, VII, 216, 218, 355; Tūzuk-i Jahāngirī, I, 148, 176, 177, 298, 300, 303, 306, 373, II, 2, 50, 117, 182, 192, 230, 281.
- Qutb-ad-Dīn, Khvājah*. — IC 24344, fol. 30a: خواجه قطب الدین (Sarre, Rembrandts Zeichnungen nach indischen Miniaturen, 1904, Fig. 4). — Ā'in-i Akbarī, III, 363; Garcin de Tassy, Mémoire sur les particularités de la religion musulmane dans l'Inde, Paris 1831, pp. 94—98.

- Rafī-ad-Darajat*, Shams-ad-Din (1719). — IC 24350, fol. 15 b: شمسی الدين رفيع الدرجات; IC 24353, fol. 15 a, no. 14 (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 120). — Irvine, Later Mughals, (J. A. S. B. 1904, p. 28 ff.). — Elliot-Dowson VII, 478—79.
- Rashid Khān Rōshānī*. — IC 24343, fol. 28 a: رشيد خان روشانی (Sattar Kheiri, Indische Miniaturen, pl. 16). — Ma'āsir-al-Umarā, II, 242—250.
- Rustam Khān*. — IC 24345, fol. 7 a: دربار شاه جهان بادشاه: رستم خان. — Ma'āsir-al-Umarā, II, 199—201.
- Sa'adat Khān*, Burhān-al-Mulk. — IC 24349, fol. 3 a: نواب برهان الممالک سعادت خان بهادر. — Coll. Coomaraswamy (Indian Drawings, II, pl. 26). — Ma'āsir-al-Umarā, I, 463—466; Elliot-Dowson, VIII, 46, 52, 341, 54, 61, 62, 63, 23, 64, 75, 173, 174, 84, 343, 421.
- Sa'd-ad-Din Hamavz*, Shaikh. — IC 24333, fol. 42 a: شيخ سعد الدين عمل هاشم. — حموی (E. Diez, Die Elemente der persischen Landschaftsmalerei, Wien 1922). —?
- Sa'd-Allah Khān*. — IC 24345, fol. 3 a: خان سعدالله . . . سواری . . . شاه جهان بادشاه; IC 24345, fol. 11 a: دربارشاه . . . شاه جهان بادشاه. — British Museum, Add. 18, 801 (Martin, Miniature Painting, II, pl. 194). — Ma'āsir-al-Umarā, II, 441—449; Elliot-Dowson, VII, 71, 88, 95, 99, 103, 118; Tūzuk-i Jahāngīrī, I, 73, 183, 197.
- Sadāt Khān*. — IC 24347, fol. 5 a: Jahāngīr mit seinem Hof: سادات خان. —?
- Sadiq Khān Mir Bakhsī*. — IC 24333, fol. 23 a: نواب صادق خان. — British Museum, Add. 18, 801 (Binyon-Arnold, Court Painters, pls. 20, 27). — Ma'āsir-al-Umarā, II, 729—731; Tūzuk-i Jahāngīrī, I, 301, 310, 372, 425, II, 15, 82, 222, 259.
- Safdar Jang*, Nawāb. — IC 24349, fol. 25 a: نواب صفدر احمدشاه — جنک. — Ma'āsir-al-Umarā, I, 365—368; Elliot-Dowson, VIII, 54, 106, 108, 110, 112, 174, 113, 117, 118, 121, 131, 133, 317, 134, 135, 320, 212, 213, 174.
- Salah Khān*. — IC 24347, fol. 5 a: Jahāngīr mit seinem Hof: صلاح خان. —?
- Salim Chishtī*, Shāh. — IC 24344, fol. 34 a: شاه سليم چشتی (Sattar Kheiri, Indische Miniaturen, pl. 24; Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 103). — India Office Johnson 57, fol. 9 (V. A. Smith, Akbar, 1917, p. 102). — Ā'in-i-Akbarī, I, 169, 267, 309, 402, 475, 492, 496, 515, 539, 546;

- Badā'ōnī, Muntakhab-at-Tavārīkh, III, 18—27; Garcin de Tassy, Mémoire sur les particularités de la religion musulmane dans l'Inde, Paris 1831, p. 66 f.
- Shāh 'Alam II*, Jalāl-ad-Dīn Muḥammad (1759—1806). — IC 24350, fol. 21 b: ابوالمظفر جلال الدين محمد شاه عالم بادشاه غازی (Kühnel, Mihr Tschand. Berichte aus den Berliner Museen 43, 1922, p. 120); IC 24353, fol. 15 a, no. 18: شاه عالم (Kühnel, Miniatur-Malerei, p. 120); IC 24343, fol. 32 a. — Elliot-Dowson, VIII, 240, 172, 182, 184, 185, 214, 217, 243, 245; W. Franklin, History of Shah Aulum, London 1798; etc.
- Zeitgenossen: — Āsaf-ad-Daulah, Nuḡul Rāī, Shujā'-ad-Daulah.
- Shāh Daulā Daryā*. — IC 24333, fol. 34 a: حضرت شاه دولا. — Coll. Tagore (Coomaraswamy, Indian Drawings, I, pl. 3). — Garcin de Tassy, Mémoire sur les particularités de la religion musulmane dans l'Inde, 1831, pp. 108—09.
- Shāh Jahan*, Shihāb-ad-Dīn Muḥammad Khurram (1628—1659). — IC 24334, fol. 19 b; IC 24338, fol. 7 b; IC 24345, fol. 3 a: سواری شاه; IC 24345, fol. 7 a: دربار شاه جهان بادشاه; IC 24345, fol. 11 a: dō.; IC 24350, fol. 9 b: ابوالمظفر شهاب الدين محمد شاه جهان بادشاه; IC 24353, fol. 15 a, no. 8 (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 120); IC 24352, fol. 1 b; IC 24352, fol. 9 a; IC 24352, fol. 15 a. — British Museum, Add. 18, 801 (Lane-Poole, Mediaeval India 1903, p. 343; Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 20, 25; Smith, History of Fine Art, pl. 124; Martin, Miniature Painting II, 184, 202); British Museum, Add. 1372 (Binyon-Arnold, pl. 17); dō. (ebda., pl. 13); India Office, Johnson 4, fol. 2 (Coomaraswamy, Indian Drawings II, pl. 25); Bodleian Library, Ouseley Add. 173 (Binyon-Arnold, pl. 21); Coll. Coomaraswamy (Indian Drawings II, pl. 25); Coll. Hanna (Bernier, ed. Constable, 1891, frontispiece); South Kensington (Clarke, Thirty Mogul Paintings, pls. 5, 9, 10); etc. — Fr. Bernier, Travels in the Mogul Empire, Westminster 1891; Manucci, Storia do Mogor, 1907—08; Tavernier, Voyages dans les Indes Orientales; Fr. Gladwin, History of Hindostan, Calcutta 1788; etc.
- Zeitgenossen: — 'Alī 'Ādilshāh, Allahvardī Khān, Āsaf Khān, Bāqir A'zam Khān, Dārā Shikōh, Daulat Afzūn, Īrīj Khān, Ja'far Khān, Jai Singh, Khān-Zamān, Mīrzā 'Alī, Muḥarrām Khān, Najābat Khān, Rashīd Khān Rōshānī, Rustam Khān, Sa'd-Allah Khān, Sādiq Khān, Shāhnavāz Khān, Shujā', Śurat Singh, Tāhīr Khān.

- Shah Madār.* — IC 24343, fol. 40a: حضرت شاه مدار (Sattar Kheiri, Indische Miniaturen, pl. 25). — Coll. Sitārām (Rūpam XI, 1922, pp. 89—91). — Garcin de Tassy, Mémoire sur les particularités de la religion musulmane dans l'Inde, 1831, pp. 54—62; Dābistān, II, 223—26; Ā'in-i-Akbarī, III, 370.
- Shāhnavāz Khān.* — IC 24339, fol. 20a: شاه نوازخان. — British Museum, Add. 18, 801 (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 20). — Ma'āsir-al-Umarā, II, 670—676.
- Shāh Nūr.* — IC 24348, fol. 16a: تصویر شاه نور درویش کیمیاگر. — ?
- Shāh Sharaf.* — IC 24342, fol. 43a: "Shah Sharuf bou ali Calendar," IC 24344, fol. 30a: شاه شرف (Sarre, Rembrandts Zeichnungen nach indisch-islamischen Miniaturen, 1904, fig. 4). — Ā'in-i Akbarī, III, 368—69; Garcin de Tassy, Mémoire sur les particularités de la religion musulmane dans l'Inde, Paris 1831, pp. 101—103.
- Shāistah Khān,* Mirzā Abū Talib. — IC 24343, fol. 21a: شایسته خان بهادر امیرالامرا (Martin, Miniature Painting, pl. 204; Sattar Kheiri, Indische Miniaturen, pl. 12); IC 24344, fol. 15a (?); IC 24345, fol. 15a: سواری دارا شکوه — شایسته خان; IC 24333, fol. 19b (unsigniert). — British Museum, Add. 18, 801 (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 20; Coomaraswamy, Indian Drawings, I, pl. 9); India Office, Johnson XXII, 5: ~ by Ustād Gyān Chand (Smith, History of Fine Art, 1911, pl. 131). — Ma'āsir-al-Umarā, II, 690—706; Elliot-Dowson, VII, 51, 54, 115—16, 187, 220, 226, 261, 269; Jadunath Sarkar, The Conquest of Chatgaon; Shaista Khān in Bengal (Studies in Mughal India, London 1920).
- Shēr Shah,* Sūr-Sultān von Delhi (1539—1545). — IC 24342, fol. 38a: پادشاه شیر شاه. — Kalikaranjan Qanungo, Sher Shah, Calcutta 1921; Elliot-Dowson, V.
- Shujā',* Sultān. — IC 24347, fol. 8a: «Shah Soujah»; IC 24348, fol. 38a: شاه شجاع. — British Museum, Add. 18, 801 (Binyon-Arnold, Court Painters, pl. 20). — Jadunath Sarkar, History of Aurangzeb, Calcutta 1912 ff.
- Shujā'-ad-Daulah,* Nawāb von Oudh (1754-75). — IC 24343, fol. 18a: نواب شجاع الدوله بهادر; IC 24343, fol. 38a; IC 24348, fol. 19a: وزیر الممالک نواب شجاع الدوله بهادر. — Ma'āsir-al-Umarā, II, 715—722; Elliot-Dowson, VIII, 172, 174, 182, 215, 217, 220, 211, 269, 147—48, 170, 171, 173, 276—78, 269, 279, 304—310, 422, 369, 407, 65, 67, 183, 395, 423.

- Sirāj-ad-Daulah.* — IC 24348, fol. 18a: نواب سراج الدوله صوبه دار بنکالا. — Ma'āsir-al-Umarā, II, 527—530; Elliot-Dowson, VIII, 210, 211, 324, 325, 328, 426, 212—213, 330, 428.
- Sultān Muḥammad.* — IC 24350, fol. 4b: سلطان محمد; IC 24353, fol. 15a, no. 2: سلطان محمد (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 119). — = Muḥammad Mirzā.
- Sūrat Singh,* Rāja. — IC 24345, fol. 7a: راجه صورت سنکهم . . . دربار. — ? شاه جهان بادشاه.
- Syām Rām.* — IC 24347, fol. 5a: Jahāngir mit seinem Hofe: سیام رام. — Tūzuk-i Jahāngirī, I, 29.
- Ṭahir Khān.* — IC 24333, fol. 20a: طاهر اعدامخان. — Ma'āsir-al-Umarā, II, 751—754.
- Tān Sēn.* — IC 24342, fol. 11a: میان تان سین (unecht). — India Office, Johnson 57, fol. 44 (V. A. Smith, Akbar, p. 422: unecht). — Ā'in-i-Akbarī, I, 406, 475, 612; Elliot-Dowson, V, 407, 539; Tūzuk-i-Jahāngirī, I, 413, II, 71.
- Timūr.* — IC 24333, fol. 35b: حضرت صاحب قران (sehr schlecht, 18. Jahrh.); IC 24339, fol. 29b: میر تیمور پادشاه (schlecht, 18. Jahrh.); IC 24343, fol. 24a: پادشاه تیمور شاه رومرا دستگیر ساخته; IC 24344, fol. 5a: حضرت امیر تیمور معه سران (Sarre, Rembrandts Zeichnungen nach indisch-islamischen Miniaturen, 1904, fig. 1); IC 24345, fol. 26a: حضرت صاحب قران تیمور پادشاه شاه رومرا دستگیر کرده آورده (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 111); IC 24349, fol. 14a: قطب الدینو; IC 24350, fol. 2b: حضرت امیر تیمور صاحب قران; IC 24353, fol. 15a, no. 1 (Kühnel, Miniatur-Malerei, pl. 119); IC 24339, fol. 9b (schlecht, 18. Jahrh.); IC 24342, fol. 49a (18. Jahrh.) — Coll. Béarn (Marteau-Wever, Miniatures Persanes, pl. 158; Martin, Miniature Painting, pl. 214). — Langlès, Instituts politiques et militaires de Tamerlan, Paris 1787; Markham, Embassy of Ruz Gonzalez de Clavijo, London 1859; Telfer, Travels of J. Schiltberger, London 1879; Stewart, Memoirs of Timur, London 1830; Petis de la Croix, Histoire de Timur Bec, Paris 1722; etc.
- Zeb-an-Nisā Bēgam.* — IC 24342, fol. 24a: «Princesse Mahometane se divertissant avec des feux d'artifice»; IC 24345, fol. 23a: مجلس شب برات زیب النساء بیکم دختر پادشاه عالمگیر (Sattar Kheiri, Indische Miniaturen, pl. 43). — Jadunath Sarkar, History of Aurangzeb, Calcutta 1912; Studies in Mughal India, London 1920, pp. 79—90;

Abdul Qadir, A remarkable Indian princess, (*Indian Review*, 1905);
 K. M. Jhaveri, Zeb-an-Nisa, princess and poetess, (*East and West*, 1902);
 Mrs. Westbrook, Diwan of Zeb-un-nissa, London 1913.

Zu'l-Fiqār Khān, Nawāb. — IC 24345, fol. 20a: نواب امير الامرا ذوالفقار
 خان بهادر پسر نواب اسد خان بهادر. — *Ma'āsir-al-Umarā*, II, 93—106;
 Elliot-Dowson, VII, 348, 369, 381, 383, 391, 539, 540, 546, 395—398,
 543, 401, 406, 408, 426, 429, 431, 557, 558, 438, 440, 443.